

Protokoll der Herbstbezirkssynode 2013

Datum	Mittwoch, 6. November 2013, 18.00 Uhr
Ort	Zwinglihaus, Langenthal
Vorsitz	Sutter Amanda, Präsidentin
Protokoll	Sandra Grütter, Sekretärin
Anwesend	42 Delegierte 23 Gäste
Stimmzähler	Marlise Gygax Thomas Gehrig

Traktanden

1. Begrüssung
Einleitung: Pfrn. Marianne Aegerter, Eriswil
2. Protokoll der Frühjahrsbezirkssynode vom 1. Mai 2013
(wurde den Delegierten nach der Frühlingsbezirkssynode zugestellt)
3. Voranschlag 2014
4. Genehmigung des revidierten Organisationsreglementes des Kirchlichen Bezirks Oberaargau
5. Information Konfirmiertengruppe heilp. KUW
6. Informationen
 - Frühlingssbezirkssynode Mi, 7. Mai 2014
 - Präsidienkonferenz Mo, 26. Mai 2014
7. Varia

1. Begrüssung

Amanda Sutter begrüsst die Anwesenden und verliest die Entschuldigungen. Sie erklärt das rechtsgültige Zustandekommen der Bezirkssynode.

Verena Kallweit, Kirchgemeinde Herzogenbuchsee, stellt den Antrag, dass das Traktandum 5. Information Konfirmiertengruppe heilp. KUW vor das Traktandum 4. Genehmigung des revidierten Organisationsreglements des Kirchlichen Bezirks Oberaargau gestellt wird. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Reihenfolge der Traktandenliste wird entsprechend angepasst.

Jörg Haberstock überbringt ein Grusswort des Synodalrates. Er spricht über die Bezirksreform, welche viele Neuerungen ab 2014 mit sich bringt. Der KBO ist davon nicht wesentlich betroffen. Er dankt allen, welche sich für den KBO und die Kirche einsetzen und engagieren.

Pfarrerin Marianne Aegerter aus Eriswil stellt sich vor und macht eine kurze Einleitung.

2. Protokoll der Frühjahrsbezirkssynode vom 1. Mai 2013

(wurde den Delegierten nach der Frühjahrsbezirkssynode zugestellt)

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Voranschlag 2014

Sandra Grütter erläutert den Voranschlag 2014 anhand des Vorberichtes. Alle Delegierten haben den Voranschlag 2014 inklusive Vorbericht mit der Einladung erhalten. Der Voranschlag sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 15'050.00 vor. Dadurch soll das angehäuften Eigenkapital wieder reduziert werden.

Der Voranschlag 2014 wird einstimmig genehmigt.

4. Information Konfirmiertengruppe heilp. KUW

Kathrin Veraguth informiert die Delegierten über die Aktivitäten der Konfirmiertengruppe. Im Schnitt besuchen 7 Kinder die Gruppe. Um mit behinderten Kindern zu arbeiten, ist dies bereits eine grosse Gruppe.

5. Genehmigung des revidierten Organisationsreglements des Kirchlichen Bezirks Oberaargau

Sandra Grütter erläutert die notwendigen Änderungen. Die Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumplanung (AGR) ist durchgeführt worden.

Auszug aus der Vorprüfung des AGR:

Die geplanten Änderungen sind grundsätzlich rechtmässig und genehmigungsfähig. Es ergeben sich einzig zwei Bemerkungen dazu (gekürzte Version):

Wahl des Rechnungsprüfungsorgans

Da die Rechnungsprüfungskommission durch eine Rechnungsprüfungsstelle ersetzt wurde (Beschluss an der Herbstbezirkssynode 2011), ist es sinnvoller, die Beauftragung der Revisionsstelle nicht unter den Wahlen in Art. 15 Bst. c sondern unter den Sachgeschäften in Art. 16 einzufügen.

Wortlaut: Art. 16 Bst. g: die Einsetzung der externen Revisionsstelle für eine Dauer von 4 Jahren

Gestaltungsform der Teilrevision

Die vorliegende Revision entspricht einer Teilrevision. Wichtig zu beachten ist dabei, dass das zuständige Organ nur die Änderungen beschliesst und das AGR nur die Änderungen genehmigt. Deshalb darf die Artikelnummerierung nicht geändert werden. Der aufgehobene Art. 28 bleibt deshalb leer und ist als „Aufgehoben mit der 1. Teilrevision“ zu bezeichnen. Die nachfolgenden Artikelnummerierungen dürfen deshalb nicht angepasst werden.

Die Änderungen sind im jeweiligen Artikel mit einer Fussnote und dem Verweis auf die Änderungen zu markieren.

Rolf Schneeberger, Dekanatsmitglied, äussert sich zur Aufhebung des Dekanats. Er hat Vorbehalte, dass ein Amt aufgegeben werden soll, welches schon nur gut ist, dass es einfach da ist. Auch wenn die Dekanatsmitglieder nicht viel zu tun hatten, findet er es schade, wenn dieses Amt aufgegeben wird. Die Schlichtungsstelle in Bern ist weit weg.

Richard Bobst, Kirchgemeinde Langenthal, möchte noch eine Begründung zur Aufhebung.

Christoph Kipfer erläutert kurz, dass Bern mehr involviert sein möchte und deshalb die Schlichtungsstelle benutzt werden sollte.

Alfred Palm, Regionalpfarrer, informiert, dass neu geregelt wurde, dass der jeweilige Regionalpfarrer als erste Ansprechperson bei Konflikten kontaktiert werden soll. Dieser wird sich mit der entsprechenden Kirchgemeinde beraten und die entsprechenden Anlaufstellen vorschlagen. Das Dekanat ist somit eine zweite Struktur und er stellt in Frage, ob das Dekanat weiterhin benutzt wird.

Rolf Schneeberger stellt den Antrag, dass das Dekanat weiterhin bestehen bleibt und demzufolge der Art. 28 des Organisationsreglements nicht gelöscht werden soll.

Der Antrag wird mit 4 zu 32 Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Die Teilrevision des Organisationsreglements des KBO wird mit 36 Ja und 2 Nein Stimmen sowie 3 Enthaltungen genehmigt.

Christoph Kipfer verdankt die Arbeit der Dekanatsmitglieder.

6. Informationen

Sabine Müller Jahn erzählt uns kurz erste Ideen zum Kirchentag 2015, welcher in Langenthal durchgeführt werden soll. Sie möchte ein Filmfestival organisieren

- **Frühlingsbezirkssynode** **Mi, 7. Mai 2014**
- **Präsidienkonferenz** **Mo, 26. Mai 2014**

Amanda Sutter teilt die bereits bekannten Daten des nächsten Jahres mit.

Christoph Kipfer informiert, dass bis zur Frühlingsynode 2014 vier neue Vorstandsmitglieder gesucht werden.

7. Varia

Richard Bobst lädt alle herzlich zur Einweihung des renovierten Kirchgemeindehaus Geissberg, welches neu Forum Langenthal- Reformierte Kirche genannt wird, vom Freitag, 29. November bis Sonntag, 1. Dezember 2013, ein

Pfr. Frank Buchter möchte zum Jahr 2015 noch eine Vorankündigung machen. Die Kirche Roggwil wurde vor 350 Jahren erbaut, dazu wird es eine Feier geben.

Schluss der Synode: 19.35 Uhr

Langenthal, 6. November 2013

Amanda Sutter
Präsidentin

Sandra Grütter
Protokollführerin

Anschliessend stellt sich der KBO mit all seinen Angestellten und Kommissionen kurz vor und lädt die anwesenden zu einem kleinen Imbiss ein.